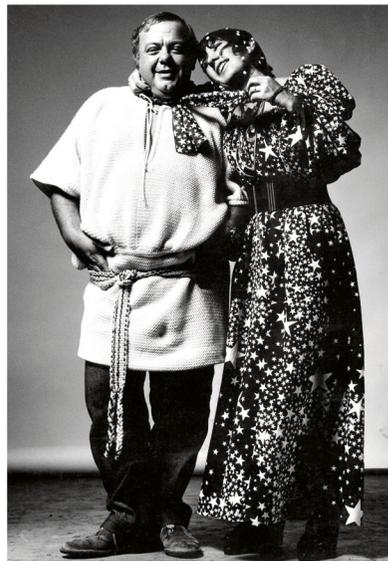


# LONG LIVE THE QUEEN

Eine fantastische Ausstellung in Mailand erlaubte einen Blick in den Kopf der legendären Modejournalistin und Stilikone Anna Piaggi

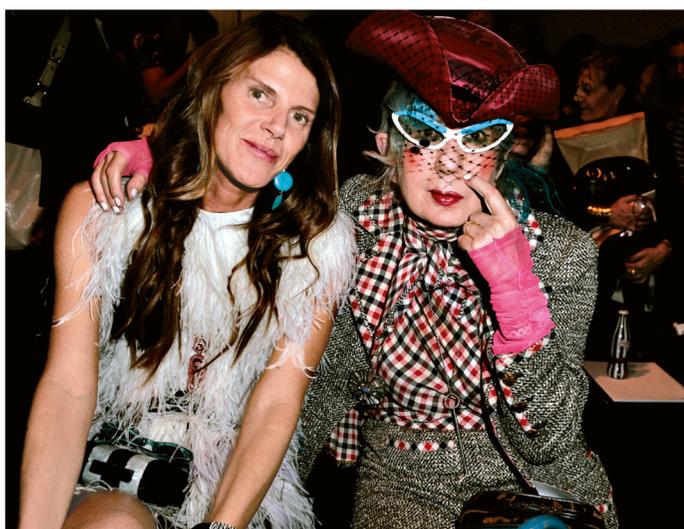


Ihre Markenzeichen: Das blaue Haar, der rote Mund, der grüne Gehstock und die bunten Hüte gehörten stets zur Mailänder Fashion Week (hier Frühjahr 2010)



Ihre Liebe: Seit 1962 war Anna Piaggi mit dem Fotografen Alfa Castaldi verheiratet (hier ein Foto für die „L'Uomo Vogue“, 1969)

Als Anna Piaggi 2012 mit 81 Jahren verstarb, hinterließ sie der Welt ihren Humor, ihre Exzentrik – und rund 800 Hüte. Ihr glamouröser Look war eine Inspiration, Mode die Sprache, in der sie am liebsten kommunizierte. Ihre „Double Page“-Features für die italienische „Vogue“, getippt auf einer feuerroten Olivetti-Schreibmaschine, machten sie in den 1980ern berühmt und zur Muse von Designern wie Karl Lagerfeld, Yves Saint Laurent oder Stephen Jones. Der britische Hutmacher verbeugte sich jetzt mit der Ausstellung „Hat-ology: Anna Piaggi and her hats“ vor seiner Wegbegleiterin: „Sie trug Hüte nicht einfach, sie lebte mit ihnen“, so Jones. Dem Besucher schenkte er einen Blick in Piaggis Apartment: Die nachgebildeten Räume waren mit Hunderten ihrer Accessoires dekoriert – und mit einem Augenzwinkern. Genau so hatte sie ihren fantasievollen Kopfschmuck getragen, als Krönung ihrer Extravaganz, die nur ihren eigenen Stilregeln folgte. Sie wäre gerne eine neue Art von Königin, hatte sie einmal in einem Interview gesagt. Als Queen of Style bleibt sie unvergessen.



Ihre Fans: Anna Piaggi war ein Aha-Erlebnis – auch für Anna Dello Russo (in der Front Row in Paris, 2010)



Ihr Förderer: Karl Lagerfeld (hier 1987) widmete ihr ein Buch, sie war „eine Ikone, eine Muse, eine Inspiration“